Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 17

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bes Marschsicherungstorps, nannten bie Griechen um bie Mannigfaltigkeit bes Inhalts zur Anschauung "Späher." zu bringen. . . . Diese Blätter sind burchweg sauber,

Als die zehntausend Griechen nach den Dörfern bes babylonischen Gebietes zogen, berichtet Kenophon: "Noch gegen Abend glaubte man feindliche Reiter zu erblicken und diesenigen Griechen, die schon abgetreten waren, eilten wieder in ihre Reiben. . . . Während der Rüstung kamen jedoch die vorausgesendeten Späher mit der Meldung zurück, es wären keine Reiter, sondern weidendes Zugvieh." (Anabasis II. 2. 15.)

Es war bieses ein falscher Allarm, wie er sich seit ber Zeit tausendmal wiederholt hat. Oft seit= her haben ähnliche Verwechslungen stattgefunden und die Truppen in Unruhe versetzt.

Kaiser Leo empfiehlt die Anwendung von Bastrouillen; er sagt: "Sendet Ausspäher und Kundsichafter (Spekulatoren) aus, die Stellung, die Zahl und Ordnung des Feindes zu ersahren. Wendet alle mögliche Vorsorge gegen Ueberfälle an." (XIII. Institut.)

Bei Gelegenheit ber Besprechung bes Marschsiederungsbienstes werben wir auf ben hier turz berührten Gegenstand zurudtommen.

(Schluß folgt.)

Atlas zur Geschichte bes Kriegswesens. Zu ben Borlesungen an ber königl. Kriegsakademie von Mar Jähns, Wajor im großen Generals stab. Lieferung 6. Leipzig, Berlag von Fr. Wilh. Grunow. Preiß 3½ Mark.

Dieses heft hat für uns ein besonderes Interesse, da in demselben das Kriegswesen der schweizerischen Sidgenossen nach guten Quellen zur Darstellung kommt. Außerdem sinden wir: Tasel 44 Besestigungen vom VII.—XII. Jahrhundert; Tasel 45 Besestigungen aus dem XII. und XIII Jahrhundert; Tasel 46 Einzelnheiten derselben; Tasel 48 Turkodiker, Mongolen; Tasel 49 Osmanen; Tasel 50 Deutsche Bewassnung im XIV. Jahrhundert; Tasel 51 und 52 Französische Bewassnung in der gleichen Zeit; Tasel 53 Sothische Plattenrüftung im XV. Jahrhundert (England und Frankreich); Tasel 54 Zeitalter der Burgunderkriege; Tasel 55 Spanisches Mittelalter.

Das "Literarische Centralblatt" (vom 15. Februar 1879) fällt über das vorliegende Werk folgendes Urtheil:

"Eine Seschichte bes Kriegswesens zu liefern, welche bem heutigen Wissen entspricht, auf ben Forschungsergebnissen ber letzten Jahrzehnte beruht und die Fülle ber in Monographien zerstreuten Einzelheiten zusammenfaßt, ist die Aufgabe, welche ber Verfasser zunächst für ben technischen Theil des Kriegswesens und für den Zeitraum dis zum Abschluß des XVI. Jahrhunderts sich gesetzt hat. Auf 100 Tafeln sollen 1500 Figuren und Pläne gegeben werden, welche sich auf die Gediete der Bewassnung, Taktik, Besestigung, Belagerung und Marine beziehen. Ein begleitender Text wird dazu eingehende Erklärungen geben. Die vorliegende erste Lieferung ist aus Blättern perschiedener Gruppen gemischt.

um bie Mannigsaltigkeit des Inhalts zur Anschauung zu bringen... Diese Blätter sind durchweg sauber, beutlich und schön ausgeführt, und es verspricht hiernach dieser Atlas ein außergewöhnlich vollstänz diges und nutzenbringendes Werk zu werden. Dabei ist der Preis für das Gebotene als sehr niedrig zu bezeichnen. Der der ersten Lieserung beigegebene Text behandelt Waffen und Befestigung der Urvölker und Naturvölker (Begriff nach Theodor Wait) und zeichnet sich durch Klarheit und Bräzision aus, wie man dies bei einem Versasser, der sich bereits auf andern Gebieten der Militärz Literatur bewährt hat, nicht anders erwarten kann."

Wir machen barauf aufmerksam, daß die Verlagshandlung elegante Mappen (Leinwandbecken mit Leberrücken) zur Ausbewahrung der Taseln dieses Atlasses hat ansertigen lassen, welche burch jede Buchhandlung zum Preis von 3 Mark bezogen werden können.

Die Aufgabe unserer Infanterie in Bataillon und Brigade. Wit 16 Abbilbungen. Berlin, 1880.

E. S. Mittler und Sohn. Preis Fr. 3. 20. Die porliegende Brofcure muß bas Interesse jedes benkenden Offiziers, bem die Ausbilbung ber hauptwaffe, ber Infanterie, am herzen liegt, in hohem Mage erregen. Der anonyme Berfaffer gibt ben Entwurf einer gang abgerundeten Ausbilbungs: methobe, die ber befohlenen Unmenbung der Rom. pagnie-Rolonne, ftatt ber früheren Angriffs-Rolonne. in jeber Beziehung vollkommen entspricht. Mit großer Befriedigung haben mir gefeben, bag ber herr Verfaffer bie Rompagnie-Rolonne, 2 Buge nebeneinander in der Front, 2 Buge bahinter, Richtung und Fühlung nach ber Mitte (also bie Rompagnie zu 4 Bugen) porschlägt, benn bamit wird bem Bedürfnig nach einer burchaus lenksamen Rolonne ohne Tiefe, nach einem ganz schnellen und leichten Uebergange von der Kolonne zur Linie und umgekehrt, und nach einer Linienformation, welche burch ihre Organisation nach ber Mitte Orbnung und Lenkjamkeit regelt, Genuge leiftet.

Die Schrift können wir nicht genug unsern Offizieren empfehlen, ba sie zum Nachbenken über Bieles anregen burfte und vor Allem zeigt, wie ber Gebrauch ber Kompagnie-Kolonnen nach richtigen Prinzipien, nach grünblicher Unterweisung einen großen Theil taktischer Verwirrungen und Unordnungen beseitigen wird. J. v. S.

Geometrischer Entfernungsmesser, verbunden mit einer Borrichtung zum gleichzeitigen Bestimmen entfernter Höhen und Tiefen 2c., ersunden von J. B. Kürten in Coln a./Mein. Kommissionsverlag von J. W. Boisserée, Coln.

schilft bes XVI. Jahrhunderts sich gesetht hat. Auf 100 Tafeln sollen 1500 Figuren und Plane gegeben werden, welche sich auf die Gebiete der Bewaffnung, und 2) daß wan mittelst desselben die Höhe in Taktik, Befestigung, Belagerung und Marine beziehen. Ein begleitender Text wird dazu eingehende Erklarungen geben. Die vorliegende erste Lieferung krimarschulen wird kaum Jemand die Richtigkeit ist aus Blättern verschiedener Gruppen gemisch, die er Behauptungen anzweiseln, noch wird irgend

Jemand, ber Algebra kennt, in Zweifel ziehen, daß auch einfache Gleichungen durch Umstellung zu versichiebenen mehr ober weniger interessanten Formeln umschrieben werben können.

Schwieriger burfte es halten, Leute, die gerne mit nidglichst genauen Zahlen arbeiten, zu überzeugen, daß durch den voluminösen Apparat auch nur annähernd die wunschbare Genauigkeit erhalten werde.

Sanz unwahrscheinlich ist es jedoch, daß irgend Jemand, außer dem Erfinder, dieses ungeheuerliche System von Rohren und Linealen acceptiren werde, da es so viele einsachere und bessere Apparate und auch Rechnungsmethoden für den gleichen Zweck gibt.

Die Ausarbeitung, Beschreibung und Zeichnung versehlen nicht, ben Eindruck zu machen, daß der Erfinder sein Produkt mit der ganzen Liebhaberei behandelt, auf welche "Steckenpferde" gewöhnlich Anspruch machen.

Tattit von Hauptmann B. Pacor. Bubapeft, 1877. Grill'iche Buchhandlung. Preis Fr. 8.

Der Herr Verfasser ist Lehrer ber Militär-Wissenschaften am Ludowiceum in Pesth. Er gibt uns in vorliegendem Buch seine Vorträge über Taktik, wie er dieselben seinen Schülern gehalten. Sein Zweck ist, junge Leute, die keine oder doch sehr geringe militärische Vorkenntnisse besitzen, in dem Gebiet der Taktik zu orientiren. Diesen Zweck hat er, wie wir glauben, erreicht. — Weiteres Studium, zu welchem die Anregung hier geboten ist, muß später das Fehlende ergänzen.

Berdienstlich erscheint, baß Herr P. sich nicht bamit begnügt hat, wie oft geschieht, blos einen bekannten Lehrbehelf zu benützen, sondern den Gegenstand selbständig bearbeiten wollte.

Nach Entstehen und Zwed bes Buches barf man an basselbe keinen zu genauen Maßstab setzen — bie Hauptsache ist, bag ber Vortragende seine Aufsgabe im Ganzen glücklich gelöst hat.

Der Theil, welcher die angewandte Taktik behanbelt, hat uns mehr angesprochen, als berjenige, welcher ben formellen Theil bespricht. Die eingeflochtenen Beispiele sind gut gewählt und werden durch eine Anzahl Plane anschaulich gemacht.

Geschichte der Pariser Commune vom Jahr 1871. Bon F. v. Meerheimb. Mit einem farbigen Plan von Paris. Berlin, 1880. E. S. Mittler und Sohn. Breis Fr. 5. 35.

In dem Augenblicke, wo der Sozialismus überall drohend sein Haupt erhebt, wo es Noth thut, der drohenden Gesahr energisch entgegenzutreten, ist es nicht allein interessant, sondern auch lehrreich, die Geschichte einer Handvoll Berbrecher und Fanatiker zu lesen, denen es gelang, sich auf kurze Zeit der Regierungsgewalt zu bemächtigen und das schöne, glänzende Paris mit seiner intelligenten Bevölkerung, seinen sleißigen und sparsamen Bürgern und pflichttreuen Beamten in eine Hölle voll Haß und Reib, noll Blutdurft und Hahlucht, noll müster

Sinnlichkeit zu verwandeln. Berfolgt man in bem Buche die Entwidelung ber Begebenheiten, ertennt man die tiefer liegenden Urfachen, die Beranlaffung, bie Unfänge ber Bewegung, und fieht man, wie aus ihnen die Entwickelung jum Terrorismus bes Berbrechens naturgemäß hervorgeht, so wird es flar, daß eine herrschende Demokratie nur möglich ift, wenn bas Bolt - wie in ber Schweig - burch Selfgovernment und durch eine lebendige Theil: nahme an ber Berwaltung bie Gleichheit und AUgewalt bes Staates ertragen fann. Die Beschichte ber Commune führt uns entfesselte Leidenschaften, falte Graufamkeit, freche Gemeinheit, robe Trunk: fucht, Narrheit, Dummheit, Feigheit und grenzenlose Indolenz, aber auch ben Sieg ber Ordnung und die Wiederherstellung der herrschaft des Gefetes vor, und niemand wird die intereffante Letture aus ber hand legen, bevor er nicht die lette Seite gelesen hat. Sie sei warm empfohlen. J. v. S.

Der Untergang Sr. M. Schiffes ,, Großer Kurfürst' auf Grund der gerichtlichen Untersuchungsakten dargestellt. Wit 1 Tafel in Steindruck. Berlin, 1880. E. S. Wittler und Sohn. Preis Fr. 1. 10.

Dieser Abdruck aus dem 27. Beiheft zum Marines Berordnungsblatt gibt den genauen Berlauf der grausigen Katastrophe, die 269 Personen das Lesben kostete, und die motivirten Sprücke des Kriegssgerichts. Wan wird die Broschüre mit hohem Interesse lesen.

J. v. S.

Eidgenoffenfcaft.

Erläuterungen zur neuen Zearbeitung des Berwaltungs-Reglementes.

Die neue Bearbeitung bes Bermaltungereglementes erfolgt auf Grundlage bes Entwurfes von 1875, jedoch mit Ausschluß tes Abschnittes über bie Organisation ber Militarverwaltung und bes Abichnittes über bie Refrutirung und ben perfonellen Beftanb ber Truppen, über welch' lettern vor nicht langer Beit vom Bunbeerathe befondere Berordnungen, welche diefe Materie regulirt haben, erlaffen worben find. Die Bearbeitung gefchieht ferner abschnittweise ohne spezielle Rudficht auf ben Busammenhang und die Reihenfolge, welche die einzelnen Theile im Reglemente eins nehmen follen. Jeber Abichnitt ift baber fur fich paragraphirt und ericheint gemiffermaßen ale ein felbstftandig bestehendes Banges. Wenn man nun auch nicht jeden Theil für fich in Kraft fegen wirb, fo bietet es bagegen feine Schwierigkeiten, eine bestimmte Reihe von Abschnitten, bie zugleich ten größern Theil bee Reglementes umfaffen, ju prufen und gur Bollzichung bereit gu machen.

Wir werben bie Arbeit fuccesfive in brei verschiebenen Serien vorlegen, beren erfte bie Abichnitte:

- 1) Der Eintritis. Etat und bas Rapportwefen über bas Perfonelle;
- 2) bie Dienftpferbe;
- 3) die Marschroute;
- 4) bie Befoltung;
- 5) bie Berpflegung;
- 6) bie Unterfunft

enthalt und über welche wir folgenden erlauternden Bericht zu erstatten und bechren, ter in möglichfter Kurze fich über bie hauptlächlichften Uenderungen, die gegenüber den Bestimmungen bes Entwurfes von 1875 vorgerommen worden find, ausspricht.

pstichttreuen Beamten in eine Hölle voll Hat und Mir bemerken babei nur im Vorübergehen, daß wir es als Neid, voll Blutdurst und Habsucht, voll wüster ein Ersorberniß betrachtet haben, jedem größern Abschnitte eine